



Die erste Szene des Spielfilms „Von den Söhnen lernen“ wird im Postersteiner Restaurant „Deftige Pfanne“ gedreht. (Foto: OTZ/Lechner)

Deftige Pfanne wird zur Kulisse

OTZ
v. 18.5.
2006

Filmclub Gera-Pforten dreht erneut in Posterstein – Film soll zur Fußball-WM erscheinen

Von OTZ-Redakteurin
Jana Borath

Posterstein. Die „Deftige Pfanne“ in Posterstein war am Dienstag nicht nur ein Ort, an dem man bei Speis' und Trank gemütlich verweilen kann. Vielmehr wurde die Gaststube zur Kulisse.

Der Filmclub Gera-Pforten drehte in Zusammenarbeit mit einem Produzenten einen Spielfilm. „Von den Söhnen lernen“ heißt der und handelt – wie sollte es im Jahr 2006 in Deutschland auch anders sein – von der Fußball-Weltmeisterschaft und vom WM-Fieber.

Selbiges hat im Film die beiden Jungs, Leander und Nils-Patrick, gehörig erfasst, was sich unter anderem im Tragen von schwarz-rot-goldenem Nagellack oder dem Verzehr von Fußballsuppe niederschlägt. All das bereitet ihren Film-Vätern, Herrn Dr. Kübelmacher und Herrn



Michael Werner stellt die Kamera ein.

(Foto: OTZ/Lechner)

Holst, zunächst Kopfzerbrechen, aber dann lernen die beiden Erwachsenen doch noch von ihren Söhnen. Wie sich das bemerkbar macht, kann natürlich noch nicht verraten werden.

Am Dienstag jedenfalls wurde in Posterstein bis in den Nach-

mittag hinein gedreht. Unter anderem die allererste Szene dieses Spielfilms: Herr Dr. Kübelmacher und Herr Holst sitzen im Restaurant und bekommen – von Schauspieler Dieter Köhler – Film-Bier kredenzt. „Gezapft“ wurde das übrigens von Carmen

Heinevetter, die auch im richtigen Leben hinter dem Tresen der „Deftigen Pfanne“ steht. Ist sie doch die Inhaberin des Lokals. Am Dienstag musste sie auch schauspielern und eine Besucherin des Restaurants mimen.

Auf Posterstein als Drehort ist Michael Werner vom Filmclub Gera-Pforten schnell gekommen. Schließlich sammelte er hier als Hobby-Regisseur vor zwei Jahren bereits sehr gute Erfahrungen. 2004 entstand nämlich der Streifen „Eric und Maria – Die Reise nach Posterstein“.

Drehorte damals waren u. a. der Auenhof und die Burg Posterstein. „Wir haben damals mit den Leuten hier so gute Erfahrungen gemacht, dass wir gern wieder gekommen sind“, freut sich Michael Werner. „Von den Söhnen lernen“ soll laut seiner Aussage übrigens im Schmöllner Regionalfernsehen ausgestrahlt werden.